Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

1.2.1840 (No. 10)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418833

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 10. den 1. Februar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Die Ehefrau des Schiffscapitains Abraham von Tungeln, Anna Gesine, geb. Pundt zu Dreisielen, im Amte Berne, hat bei unterzeichneter Justiz-Canzlei vorgestellt, daß ihr genannter Ehemann von einer im Jahre 1833. unternommenen Seereise nicht zurückgekehrt, vielmehr wahrscheinlich auf der Rückreise von Baltimore mit seinem Schiffe verunglückt sei. Sie beabsichtige nunmehr zur anderweiten Ehe zu schreiten, und wünsche deshalb, daß ihr Ehemann edictaliter verabladet werde.

Diesem Gesuche ist Statt gegeben, und wird demnach der genannte Schiffscapitain Abraham von Tungeln hiedurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. Mai 1840. angesetzten Termine persönlich vor der Justiz Canzlei einzufinden oder doch genügende Kunde von seinem Leben zu geben, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls auf ferneres Ansuchen seiner Ehefrau die mit der Letzteren bestandene Ehe für aufgelöst wird erklärt werden.

Oldenburg, 1839. Decbr. 21.

Römer.

v. Beaulieu.

Cammer.

2) Mit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Höchster Genehmigung wird hiedurch bekannt gemacht: daß bei der Herrschaftlichen Casse jetzt und bis weiter, die holländischen Gulden (in Silber) zu 42 gr. Cour., die Pistole zu 5 ℛ 50 gr. gerechnet, angenommen und ausgegeben werden soll.

Oldenburg, den 27. Januar 1840.

Georg.

Steche.

Hofmarschall-Amt.

3) Am Donnerstage, den 6. Februar d. J., soll im Everstenholze und auf dem Walle mehreres Windfallholz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr und wollen Kaufliebhaber sich zu dieser Stunde am Eingange des Eversten Holzes bei der Wache einfinden.

Oldenburg, 1840. Janr. 29.

Graf Münnich.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Convocationssachen betreffend den Nachlaß des weiland Oberappellations-Gerichts-Registrators Würdemann hieselbst, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 7. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 16. Januar 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

5) In Convocationssachen wegen der von dem Hausmann Jürgen Friedrich Hauerken zu Eckfleth an den Hausmann Hinrich Lüerßen und dessen Ehefrau zu Eckfleth übertragenen, zu Eckfleth belegenen, und im Norden von Eilert Haase's Bau und im Süden von Berend Rehme's Bau begränzten Stelle nebst dem darin liegenden halben Jück Umlande, werden alle diejenigen, welche sich im Angabetermine vom 14. dieses Monats nicht angegeben haben, und in dem Proclam von der Angabe nicht befreyet sind, mit ihren Forderungen und Ansprüchen an die obgedachten Grundstücke präcludirt.

Oldenburg, 1840. Januar 21.

v. Kobbe.

Ruhstrat.

Landesbibliothek Oldenburg

Neuenburger Landgericht.

6) Gerhard Ahlhorn, Hausmann zum Jaderberge, hat seine früher von des Dierk Lübben Ehefrau erstandene, im Rönnelmoor, Kirchspiels Schweiburg, zwischen der Anbauerstelle des Gerd Frels und der Köterei des Joh. Fuhrken belegene Köterei, bestehend in einem Wohnhause und circa acht Jücken Landes, laut Amtsprotocolls vom 21. Aug. 1839. für 799 ℳ 36 gr. Gold dem Köter Joh. Hermann Gerh. Wulff zum Süderschweier-Altendeich verkauft.

Auf des Verkäufers Ansuchen werden alle diejenigen, welche gegen den vorgedachten Verkauf protestiren zu können, oder Ansprüche und Forderungen an die verkaufte vorgedachte Köterei zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 9. März 1840. bei Strafe des Ausschlusses und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 11. März 1840.

Neuenburg, den 11. Janr. 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) Eilert Gerhard Peters, Hausmann zum Jaderkreuzmoor, hat seine im alten Wapeler Groden belegenen 3 Jücken 108¾ Ruthen Landes, die von Carsten Funke herstammen, an Diedrich Schimmelpenning vererbt und von diesem an ihn, Peters, verkauft sind, laut Amtsurkunde vom 4. Dec. 1839. mit allen Rechten, Freiheiten und Lasten dem Hausmann Berend Anton Cordes zum Jaderaußendeiche verkauft. — Auf Ansuchen des Käufers werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde gegen diesen Verkauf etwas einwenden, oder an das verkaufte Grodenland Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 9. März 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 11. März 1840.

Neuenburg, den 15. Janr. 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

8) In Concurssachen wider weyl. Johann Gottlieb Jahn Wittwe zu Moorsee minderjährigen Kinder, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß Termin zum 2ten Aufsatze des Concursguts im Landgerichtslocale am 8. Febr. 1840. Statt findet, und alsdann der Zuschlag jedenfalls erfolgen wird.

Ovelgönne, den 11. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

9) In Convocationssachen der Creditoren der Wittwe G. M. Köhne und des Kaufmanns L. D. Köhne zu Wildeshausen sollen die Grundstücke der Convocanten von Neuem zum Verkauf aufgesetzt werden, und haben sich die Kaufliebhaber

am 7. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, im Amtslocale zu Wildeshausen einzufinden.

Delmenhorst, den 15. Janr. 1840.

Plate.

Lampe.

10) In Convocationssachen der Creditoren des Hausmanns Hermann Schröder zu Oberhausen, Kirchspiels Holle, wegen Verkaufs seiner zu Lintel Kirchspiels Hude, belegenen Beinkfitzerei cum pertin. an den Heuermann Oltmann Hilbers zu Lintel und dessen Ehefrau Wübke Margarete geb. Oldejohanns, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 13. dies. Monats deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Rechten irgend einer Art nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, mit Ausnahme jedoch aller Ingrossirten, indem deren ingrossirte Hauptforderungen, nebst den dazu gehörenden Zinsen und Kosten, nicht minder die darauf bezüglichen Hypotheken, nach den Proclamen vom 7. Novbr. v. J. für bereits profitirt erklärt worden.

Delmenhorst, den 16. Janr. 1840.

Plate.

Lampe.

11) In Convocationssachen der Creditoren des Hermann Steencken zu Heckeln wegen Verkaufs seiner daselbst belegenen Mühle mit allen Zubehörungen und Geräthschaften, ganz so wie solche Diedrich Lange bisher in Pachtung gehabt habe, insbesondere nebst den Meyerländereien, dem Wohnhause und Schweinekoven u. s. w. an den Müller Eimo Haaren Martens, ehemals zu Loyerberge, jetzt zu Heckeln, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 14. dieses Monats deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine, und bis jetzt, mit ihren Ansprüchen und Forderungen aus irgend einem Grunde, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Delmenhorst, den 17. Janr. 1840.

Plate.

Lampe.

Jeversches Landgericht.

12) Auf Instanz der Erben des weyland Pastors Conrad Julius Friedrich Carstens zu Wüppels, als:

Landesbibliothek Oldenburg

1) dessen Wittwe, jetzt des Pastors Ikels zu Heppens Ehefrau, Susanne Henriette Elisabeth geb. Tönnießen,
2) dessen Tochter, Sophia Elisabeth Carstens, des Candidaten der Theologie Carl Hermann Eduard Tönnießen zu Jever Ehefrau,
3) dessen Sohnes, des Candidaten der Theologie Christian Anton August Carstens zu Jever,
4) der minderjährigen Kinder desselben, als:
a) Maria Juliane Carstens, und
b) Conrad Julius Friedrich Carstens Vormundes, Propritairs Hayessen zu Canarienhausen, soll

1) ein zum Nachlasse des weyl. Pastors Carstens gehöriges, im Kirchspiel Wüppels belegenes Landgut, Neuwerk genannt, bestehend in einem Wohnhause, Backhause, Scheune, Kohlgarten und 45 1/3 Matten Landes, sammt den dazu gehörigen Kirchen- und Begräbnißstellen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Wüppels;
2) verschiedene, ebenfalls zum Nachlasse des Pastors Carstens gehörige Sitze in der Stadtkirche zu Jever, als:
a) ein Frauensitz in der Mittelreihe vor der Orgel, № 70ster Stuhl;
b) ein Mannssitz im gläsernen Stuhl № 7;
c) ein Mannssitz vor obigem Stuhl;
d) ein Mannssitz im sog. Aquavitstuhl, Norderkirche, und
e) ein Mannssitz in eben diesem Stuhle,

aus weyl. Rolf Lauts Wittwen Nachlaß erstanden, zum Zweck der Theilung öffentlich verkauft werden, und ist dazu Termin auf den 6. April 1840., Nachmitt. 3 Uhr, in der Wittwe Linz Wirthshause hieselbst, im Hofe von Oldenburg, angesetzt.

Alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an die gedachten Immobilien haben, werden hiedurch aufgefordert, diese am 9. März 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 12. März 1840.

Jever, den 8. Janr. 1840.

Tenge.

Wieben.

13) In der Nacht vom 29./30. v. M. sind der Wittwe von Edo Irps, zum Neuender Altengroden, folgende Gegenstände gestohlen:

1) 1 Todtenlaken, gezeichnet A. P.
2) 4 oder 5 Bettlaken, gez. E. P.
3) 6 Kissenbühren, gez. E. P.
4) 4 dergleichen mit weißer Kante.
5) 11 Servietten von Drell, gez. E. P.
6) 1 Tischlaken von Drell, gez. J. B.
7) 1 desgl., gez. A. B.
8) 1 desgl. von Gerstenkorn, gez. E. P.
9) 1 neues köllnisches roth und weiß gestreiftes Unterbettzeug, mit grünem Bande eingefaßt, nebst gleichem Pfühl;
10) eine Rolle von etwa 33 Ellen blau und weiß gestreiften Unterbettzeugs;
11) 2 Rollen Heedeleinen zusammen etwa 40 Ellen;
12) 2 Fenstergardinen von Mull,
13) ein Frauen Mantel von braunem Halbtuch, gefüttert mit hell- und dunkelblauem quarirten wollenem Zeuge, oben am Halse war das Futter jedoch von einem andern Muster,
14) ein brauner seidener Frauenhut,
15) ein schwarzer desgl.,
16) eine alte Pferdedecke,
17) eine Mannskappe von Sieb,
18) 9 Frauen-Mützen, 4 davon waren sogenannte Hüllen mit einer Kante,
19) 2 Stirnbinden,
20) 1 messingener Knippbügel zu einem Geldbeutel.

Jeder wird vor dem Ankauf dieser Gegenstände gewarnt und aufgefordert, falls ihm etwas davon vorkommen sollte, sofort dem unterzeichneten Gerichte oder seiner nächsten Polizeibehörde, Anzeige davon zu machen.

Jever, 1840. Janr. 20.

Tenge.

Dannenberg.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

14) Der Schullehrer A. Hofthenke zu Winkelsheide und der Mauermann Gerhard Heidemann zu Obenstrohe, haben als Vormünder über den minderjährigen Joh. Bröckmann, Sohn des weyl. Joh. Bröckmann, Gerd's Sohn's, zu Obenstrohe, zufolge einer am 27. Juli 1839. vor hiesigem Amte geschlossenen Vereinbarung sich mit den sämmtlichen Miterben ihres Pupillen, nämlich:

a) der Ehefrau des Wagenmachers Schepeler in Varel, Hille Margar. geb. Bröckmann,
b) der unverehelichten Almt Marg. Bröckmann in Varel,
c) der Ehefrau des Nagelschmieds Joh. Abraham Neeff daselbst, früheren Wittwe des weyl. Joh. Bröckmann, Vaters des Pupillen Joh. Bröckmann,

über die Nachlassenschaft des weyl. Joh. Bröckmgnn zu Obenstrohe, des Vaters ihres Pupillen, dahin verglichen, daß die letztgenannten 3 Personen gegen Herauskehrung gewisser Abfindungs- resp. Vergleichs-

Landesbibliothek Oldenburg

gelder zu Gunsten des Pupillen Johann Bröckmann auf alle und jede fernere Erbansprüche an den Nachlaß des weyl. Johann Bröckmann ausdrücklich verzichten, und denselben wegen solchen Nachlasses auf keine Weise und unter keinem Vorwande in Anspruch nehmen zu wollen versprechen, vie mehr sich von dem fraglichen Nachlasse für gänzlich abgefunden bekennen; welchem Vergleiche demnächst die obervormundschaftliche Approbation ertheilt worden ist.

Auf Ansuchen der genannten beiden Vormünder des minderjährigen Johann Bröckmann werden nun hierdurch nicht nur alle diejenigen, welche gegen die erwähnte Vereinbarung protestiren zu können, sondern auch, welche an die Nachlassenschaft des weyland Johann Bröckmann, Gerd's Sohn's, zu Obenstrohe und an die von der genannten Ehefrau Schepeler geb. Bröckmann und der Almt Margarethe Bröckmann, beide in Varel, dem Pupillen Johann Bröckmann übertragenenen Antheile der Umländereien aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen oder Forderungen daran zu haben vermeinen sollten, aufgefordert, sich damit in termino den 9. März 1840. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bedarf es keiner Angabe der den sub a) bis c) incl. genannten Personen ausgelobten und noch nicht bezahlten Vergleichsgelder und der dem Vormund oder Curator über weyl. J. H. Kuhlmann in Varel Kinder resp. deren Vermögen und dem Kaufmann A. S. Eyting als Gevollmächtigten seiner Schwester Chr. Soph. Eyting zustehenden ingrossirten Forderungen von 50 resp. 200 ℔ Gold, indem dieselben und zwar cum omni causa als profitirt angenommen werden. Präclusivderet erfolgt 12. März 1840.

Varel, den 16. Janr. 1840.

Kropp.

Reiners.

Amt Westerstede.

15) Am 12. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, soll das von dem am 30. Octbr. v. J. verstorbenen Grundheuermann Jürgen Luers zu Apen am 4. Septbr. 1827. vor hiesigem Amte errichtete Testament in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Westerstede, den 28. Janr. 1840.

Oncken.

Harbers.

Amt Bockhorn.

16) Die Neujahr 1840. pachtlos gewordene Herrschaftliche Hafenweider-Wische, soll, unter Vorbehalt Genehmigung Großherzoglicher Cammer

am Montag, den 10ten Febr. d. J.
Morgens 11 Uhr,

in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn, auf 3 resp. 6 Jahre, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Amt Bockhorn, 1840. Januar 27.

v. Holsten.

Amt Damme.

17) Am Montage, den 10. Februar d. J. Morgens 10 Uhr, sollen in hiesiger Amtsstube pr. pr. 66 Malter Rocken und 55 Malter Hafer vom Herrschaftlichen Kornboden im Meistgebot verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen.

Damme, 1840. Januar 25.

Barnstedt.

Merling.

Amt Jever.

18) Das am 7ten Janr. d. J. vor dem Amte errichtete Testament des Häuslings Reelf Reelfs zu Sandelerburg und seiner Ehefrau wird, nachdem die letztere verstorben, so weit es ihre Dispositionen enthält, am 14ten Febr. Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Amt publicirt werden.

Jever, 1840. Janr. 26.

v. Heimburg.

Drost.

Amt Tettens.

19) Es soll das, von der Ehefrau des Wirths Hinrich Cassen Bohlken zu Friederikensiel, Frauke geb. Martens, am 8. Januar d. J. errichtete Testament, nach nunmehr erfolgtem Ableben der Testatrix, am 12ten Febr. d. J. Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Tettens, 1840. Januar 25.

Oeltermann.

Hofmeister.

Kirchen- und Schul-Sachen.

20) Zu dem in diesem Jahre auszuführenden Neubau eines Neuenburger Schulhauses werden sämmtliche Materialien und Arbeiten jetzt öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden, und ist dazu Termin auf Dienstag, den 11. bevorstehenden Monats Februar, Nachmittags 2½ Uhr, in Möhmkings Wirthshause zu Neuenburg angesetzt worden. Der Riß und Bestick über diesen Neubau sind zur Einsicht beim Amte ausgelegt.

Bockhorn und Zetel, den 26. Janr. 1840.

Der Neuenburger Schul-Vorstand:

v. Holsten.

Landesbibliothek Oldenburg

21) Oldenbrok. Von den Kleiländereien der hiesigen Pfarre sind noch 2 Kämpe über der niedern Straße und 1 in Niederort zum Mähen zu verheuern. Weitere Nachricht darüber in der Pastorei.

Armensachen.

22) Tungeln. An Wardenburger Armencapitalien sind sofort 386 ℳ durch den Juraten Hausmann Suhr zu belegen.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Verkauf der den in № 102. sub 4 dieser Anz. v. J. 1839. benannten Erben der verstorbenen Wittwe des weil. Rathsherrn Johann Caspar Schütte geb Breithaupt in Oldenburg gehörigen, ebendaselbst näher bezeichneten Immobilien, am 18. Februar 1840. Nachmitt. im Gasthofe der Wwe. Bietje. Wegen Ansprüche und Forderungen an diesen Immobilien, so wie überhaupt an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe des weil. Rathsherrn Johann Caspar Schütte geb. Breithaupt 10. Febr. Präcl.-Decr. 15. Febr. 1840.

2) Wegen des von dem Hausmann Gerhard Ahlers im Paradiese, für 1650 ℳ dem Aeltermann J. D. Klävemann verkauften, in der Gellener Hörne belegenen Landes. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 17. Febr. 1840.

3) Wegen des von dem Schiffscapitain Berend Schäfer zu Lienen, für 3400 ℳ dem Kaufmann Joh. Herm. Büsing in Brake verkauften Kuffschiffes ꝛc. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 17. Febr. 1840.

4) Wegen des von der Wittwe des weil. Hutmachers Christoph Gerh. Köhler in Oldenburg, Rebecke geb. Helms, dem Großherzoglichen Reitknecht Menke Petershagen verkauften, in № 102. sub 7. dieser Anz. v. Jahre 1839. näher bezeichneten Gartens. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 17. Febr. 1840.

Neuenburger Landgericht.

5) Wegen der von dem Köter und Leinweber Joh. Friedr. Koch zu Zetel, an die in № 1. sub 10. dieser Anz. genannten Personen für 697 ℳ 32 Grote verkauften, ebendaselbst näher bezeichneten Grundstücke. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 12. Febr. 1840.

6) Die Wittwe des weil. Landmanns Jürgen Renken zu Driefel, Gesche Marg. geb. Lahusen, hat den ihr an dessen Nachlaß zustehenden Nießbrauch gegen jährlich ihr von ihren in № 1. sub 11. dieser Anz. benannten Kindern und Testaterben der väterlichen Verlassenschaft auszuzahlende Alimentgelder aufgegeben, und namentlich die zu dem fraglichen Nachlasse gehörigen Immobilien ihren Kindern abgeteten. Diese wollen nun die ebendaselbst näher bezeichneten Immobilien am 14. Februar 1840. Nachmitt. 3 Uhr im Wirthshause des H. Backhaus zu Driefel öffentlich verkaufen lassen. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 12. Febr. 1840.

Ovelgönner Landgericht.

7) Wegen der von der Ehefrau des Schlächters Cornelius Gerh. Golzwarden zu Brake, Helene Cathar. geb. Kraft, für 2150 ℳ dem Landköter Joh. Conr. Wulfers zu Boitwarden verkauften, das. belegenen und von ihrem Bruder weil. Gerd Kraft ererbten Landstelle ꝛc. Ang. 12. Febr. Präcl.-Decr. 15. Febr. 1840.

8) Wegen der von Joh. Hinr. Arjes zu Hayenschloot, für 200 ℳ dem Arbeiter Joh. Ratjen verkauften, zu Atens belegenen Köterei, jedoch mit Ausnahme des in № 1. sub 13. dieser Anz. näher bezeichneten Landes. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 14. Febr. 1840.

9) Wegen der von dem Pferdehändler Friedr. Christians senr. zu Jever, für 40,000 ℳ dem Hausmann Hinr. Eilers zu Neuenfelde verkauften, in № 1. sub 14. dieser Anz. näher bezeichneten und im Kreise Ovelgönne belegenen Immobilien. Ang. 12. Febr. Präcl.-Decr. 15. Febr. 1840.

10) Wegen der von der Ehefrau des Jürgen Warns geb. Töllner zu Höhelucht bei Varel, in assist. mariti, für 150 ℳ an Joh. Hinr. Kröger und dessen Ehefrau geb. Müller zu Hohenbrake Kirchsp. Seefeld verkauften und belegenen Köterei ꝛc. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 14. Febr. 1840.

Jeversches Landgericht.

11) Wegen des von den in № 98. sub 11) d. Anz. v. J. 1839. benannten Erben des weyl. Hausmanns Johann Hinrichs Fulfs und dessen verstorbenen Wittwe Afke geb. Onken zu Middoge, dem Miterben Harm Janssen Fulfs für die Summe von 2500 ℳ zum Eigenthum übertragenen Landguts. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 13. Febr. 1840.

12) Verkauf der zu dem Nachlasse des weyl. Reelf Harms zur Grafschaft im Kirchsp. Sillenstede gehörigen, daselbst belegenen Landhäuslingsstelle am 17. Februar 1840, Nachmittags 3 Uhr, in Linz Gasthofe zu Jever. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 13. Febr. 1840.

13) In Concurssachen der Ehefrau des Hausmanns

Landesbibliothek Oldenburg

Joh. Diedr. Müller, Adelheid Marg. geb. Christians, zu Weyens Creditoren, soll das eine Drittheil der in № 103. sub 17) dieser Anz. v. J. 1839. näher bezeichneten Grundstücke, am 10. Febr. 1840., Mittags 12 Uhr, im Locale dieses Gerichts öffentlich verkauft werden.

14) Verkauf der den in № 104. sub 8) dieser Anz. v. J. 1839. genannten Erben des weyl. Hausmanns Wiethe Frerichs zu Hohenkirchen und dessen Wittwe geb. Harms gehörigen, ebendaselbst näher bezeichneten Immobilien, am 17. Febr. 1840., Nachmitt. 3 Uhr, im Wirthshause des H. Meyer. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr. 13. Febr. 1840.

15) Wegen des von dem Schiffer Hinr. Claassen Hinrichs zu Wangeroge, für 350 ℛ dem Kaufmann Christian Wilh. Andrée in Esens verkauften Kuffschiffs »Amalia Auguste« genannt, mit allen Zubehörungen. Ang. 10. Febr. Präcl.-Decr 13. Febr. 1840.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Timper und Rasted. Des weyl. Joh. Friedr. Schütte zum Timper Kinder Vormünder, H. Ovie und H. Schwarting zu Borbeck, lassen am 13. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in den Fuhrenhölzungen ihrer Pupillen zum Timper:

33 Haufen Bohnenstangen, à 60 Stück, 16—18 Fuß lang,
31 Haufen Hopfenstangen, à 50 Stück, 15—25 Fuß lang,
26 Haufen Richelholz, à 25 Stück, 20—30 Fuß lang,
9 Haufen Sparren, 20—30 Fuß,
5 Fuder Ellern und Birken Holz,
5 Stück fohre Eichen zu Tischler- und Bauholz geignet,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

2) Altenhuntorf. Die Wittwe Pimme hieselbst, läßt am 12. Februar d. J, Mittags 12 Uhr, 12 tiedige Kühe und Quenen, 15 güste Kühe und Quenen, 7 3jährige Ochsen, 6 2jährige Ochsen und Quenen, 1 4jährige hellbraune Stute mit Stern, 2 weißen Hinterfußen und 1 weißen Vorderfuß, 1 3jährige rothbraune dito ohne Abzeichen, 1 2jährige hellbraune dito mit 1 weißen Hinterfuß, 1 Fuchsstute, 3 rothbraune Hengstfüllen mit 2 weißen Hinterfüßen, 2 dito Mutterfüllen und 2 Schweine, wovon 1 trächtig, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

3) Bardenfleth. Der Hausmann Renke von Häfen läßt am 5. Febr. d. J. in seiner Wohnung, 12 tiedige und güste Kühe und Quenen, 10 3- und 2jährige Ochsen und Quenen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 4 Pferde, 3 Füllen, Schweine, Schafe, auch mehrere hausgeräthliche Sachen öffentlich verkaufen und ladet Liebhaber dazu ein.

4) Großenmeer. Die Wittwe Gehrels läßt am 14. Febr., des Mittags 12 Uhr, in ihrer Wohnung 20 tiedige und güste Kühe und Quenen, 18 3jährige Ochsen, 12 2jährige dito, 12 2jährige Quenen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 1 6jähriges braunes Mutterpferd, 1 5jähriges dito dito, 1 3jähriges dito dito, 1 4jährigen Fuchs, 2 braune Mutterpferde, 2 braune Hengstfüllen, 3 dito Mutterfüllen, 8 Schweine, wovon 4 trächtig, 4 Wagen, wovon 1 beschlagen, 2 Pflüge und 2 Egden öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber ergebenst eingeladen werden.

5) Jühren, Amts Bockhorn. Der Hausmann Friedrich zu Jühren zu Jühren, läßt am 19. und 20. Febr. d. J. folgendes Holz auf dem Stamm, als:

500 Stück größentheils schwere Eichen, einige zwischenständige Buchen, mehrere Tannen, zu Balken, einige Erlen, Eschen und Ipern,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen. Der Verkauf wird präcise 12 Uhr Mittags beginnen, und wird noch bemerkt, daß die Tannen, Erlen, Eschen und Ipern erst am zweiten Verkaufstage zum Verkauf kommen werden.

Luks, Auctionator.

6) Oldenburg. Am 12. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die den Hoffmannschen Erben gehörigen, zu Strohausen belegenen circa 20 Jück Erbpachtsländereien, in des Herrn Janßen Wirthshause zu Strohausen zum zweitenmal zum Verkauf öffentlich meistbietend aufgesetzt, wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

7) Varel. Im Monat Februar, an einem näher zu bestimmenden Tage, werden auf dem Gute Oldorf 100 Fihmen Reith verkauft.

J. C. Potthast.

8) Ohmstede. Der Hausmann Hinr. Freels hieselbst, läßt am 29. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, 2 güste Kühe, 1 güste Quene, 1 tiedige Quene, 1 4jährige Fuchsstute ohne Abzeichen, 1 braunes Pferd,

Landesbibliothek Oldenburg

2 Enterfüllen und circa 2000 ℔ Speck, Schinken ꝛc. öffentlich meistbietend verkaufen,

so wie 14 Jück Wischland, 16 S. S. Bauland und 1 Heuerhaus mit Garten, Saatland und Kuhweide, meistbietend verheuern.

Das Hornvieh kann bis zum 1. Mai unentgeltlich in Futterung bleiben.

9) Schmede. Am 25. Febr. d. J., Morgens 11 Uhr, läßt Johann Dierk Osterloh hieselbst 126 Eichen und 14 Büchen auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Eckfleth. Die Wittwe Schröder will von ihrer Bau am 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gräperschen Wirthshause hieselbst 30 Jück Fettweiden und pl. m. 20 Jück sonstige grüne Ländereien, theils zum Weiden, theils zum Mähen, öffentlich verheuern lassen.

2) Hartwarden. Der Curator über des abwesenden C. Heuer hiesigen Vermögens, Fr. Lehmkuhl zu Abserdeich, läßt das zu Strohausen belegene, seither mit gutem Erfolge zur Wirthschaft benutzte Haus, am 4. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Oltmanns Wirthshause zu Strohausen auf 1 oder mehrere Jahre, von künftigen Maitag an, öffentlich aus der Hand verheuern.

J. A.: L. G. Denker.

3) Oldenbrok. Die Erben des weyl. Hausmanns Joh. Reinh. Büsing und dessen weyl. Ehefrau, lassen am 15. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Behrenschen Wirthshause hieselbst, circa 100 Jück Kleiland zum Weiden und Mähen öffentlich meistbietend verheuern.

Zu verkaufen.

1) Tettenserfiel. Meinen Kahn, 6 Rockenlasten groß, will ich mit vollständigem Inventarium unter der Hand verkaufen. G. Jantzen.

2) Oldenburg. In der Nähe von Vegesack, in der schönsten Gegend, ist ein sich ganz vorzüglich zum Schiffs Werfte eignender Platz zu einem billigen Preise zu verkaufen oder zu vermiethen. Etwaige Reflectanten wollen sich schriftlich an A. G. in der Expedition melden.

3) Varel. Beste neue Bettfedern und Dunen, zu möglichst billigen Preisen bei

S. Leffmann Wwe. am Haberkamp.

4) Oldenburg. Sonntag, 1. Febr. frische Mock Turtle bei Droste.

5) Oldenburg. Besten frischen Sauerkohl à ℔ 2 gr. bei Claus Reiners am Stau.

6) Oldenburg. Eine Auswahl moderner Spiegel in vergoldeten und mahagoni Rähmen.

F. Högl.

Zu verheuern.

1) Coldewey und Strückhausermoor. Das in oltm von Höfen Bau zu Oldenbrok belegene Land des abwesenden Oltm. Diedr. Addicks, wollen unterzeichnete Curatoren am 12. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Beckhusen auf ein Jahr aus der Hand verheuern.

C. Fr. Martens und C. Martini.

2) Osternburg. Die bei Elsfleth belegenen, der Wittwe Closter nießbräuchlich zustehenden Ländereyen sind auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern, und das Nähere darüber bei der genannten Nießbräucherin auf Osternburg zu erfragen.

3) Oldenburg. Zu Ostern Umziehezeit eine Wohnung mit Stube, Schlafkammer, Küche und Bodenraum, bei H. Femerling, Stellmachermstr., Kurwickstraße.

4) Großenmeer. Am 13. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in Hullmanns Wirthshause zu Meerkirchen 12 Jück Fettweiden, von 4 und 8 Jück, von weyl. R. G. Grimmen Bau zu Kuhlen verheuert werden. J. A. Bunnemann.

5) Süderschwey. In Vollmacht meines Ehemannes will ich am 22. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Kaufmann Runge Wirthshause zu Schweyerkirche verheuern: geräumige Behausung, wobei 30 Jück Land zum Weiden und Mähen, 7 Jück Land zum Pflügen, 14 Scheffel Rockensaat, welches mit Kartoffeln und Hafer besaamet werden kann und ein Rockenmoor, der mit 20 Scheffel Rocken besaamet ist.

Hausmann Joh. David Friedrichs Ehefrau.

6) Oldenburg, außer dem Haarenthore am Steinwege. In einem neugebauten Hause, oben, eine bequeme Wohnung, mit oder ohne Möbeln, sofort, und zwei Wohnungen auf Ostern anzutreten, bei der Wittwe Willers.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Eine kleine Familien-Wohnung. Das Nähere bei Tieste, Gesinde-Mäckler.

Landesbibliothek Oldenburg

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Oldenburgische Nekrologie.

Freunde nachstehender im J. 1838. verstorbener Oldenburger: des Geh. Hofrath Burmester, Oberkammerherrn v. Gall, Archiv-Secr. Kohli, Ober-Apell.-Rath Oppermann und Generalmajor Wardenburg in Oldenburg, Dr. med. Becker in Ovelgönne, Prediger Lauts in Sillenstede, Hofrath Corten in Vechta und Pastor Dyckhoff in Cappeln, finden deren ausführliche Lebensbeschreibungen im so eben erschienenen 16ten Jahrg. des N. Nekrologs d. Deutschen.

2) Hamburg. Von dem Geh. Kirchenrath, Oberhofprediger und Generalsuperintendent

Dr. E. G. A. Böckel

ist bei Herold erschienen:

Predigten über
die Worte Jesu am Kreuze.
Zweite verb. Auflage. gr. 8. 1840. ½ ℳ.

Desselben Passionspredigten. 2tes Bändchen. 2te verb. Aufl. gr. 8. 1840. ½ ℳ.

Vorräthig in der
Schulzeschen Buchhandlung.

3) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist vorräthig:

Für Bau- und Zimmermeister

J. C. Wedeke's theoretisch-praktisches Handbuch der Zimmerkunst,

nebst vollständiger Anweisung zum Bau der Treppen und zur Construction der Radzähne.

gr. 8. Erste Lieferung, mit 8 großen Tafeln Abbildungen. Preis: 1 ℳ 48 Grote.

Dieses neue, gründliche Werk des in der Bauwelt rühmlichst bekannten Verfassers, welches alle Theile der Zimmerkunst umfaßt, darf jedem Zimmermeister als ein praktisches Hülfsbuch in seiner Kunst mit Recht empfohlen werden. Auch Zimmergesellen, die das Meisterrecht erlangen wollen, können zu ihrer Vorbereitung und Ausbildung kein besseres Werk wählen als das gegenwärtige. Dasselbe enthält nicht weniger als 40 große Tafeln Abbildungen, die zugleich eine Auswahl der trefflichsten Risse jeder Art darbieten.

Das Ganze erscheint in 4 Lieferungen und wird binnen Jahresfrist sicher vollendet. — Die erste Lieferung enthält: 1) Vom Bauholze. 2) Verbinden des Bauholzes. 3) Von der Construction der ebenen Durchschnitte parallelepipedischer Bauhölzer. 4) Grundbauten. 5) Rammen. 6) Maschinen zur Gewältigung des Grundwassers. 7) Brücken. — Die folgenden Lieferungen werden enthalten: 8) Schleusen. 9) Berechnung des Bauholzes. 10) Construction der Holzwände. 11) Von den Balkenlagen. 12) Decken; armirte Balken; schwebende Balken. 13) Von der Schiftung: a) Schiftung mittelst Eintragen der Schmiege. b) Von den ebenen Durchschnitten der Dachflächen. c) Von der Schiftung mit dem Abstriche. d) Schiftung mittelst Austragung. 14) Von den Dächern: a) Dächer ohne Hängewerke, b) Dächer mit Hängewerken. 15) Thürme und Kuppeln — u. s. w.

4) Oldenburg. (Bücher-Auction).

Für die nächste Bücher-Auction werden noch Beiträge bis Ende Febr. d. J. unter vorheriger Einlieferung der betreffenden schriftlichen Verzeichnisse, von Unterzeichnetem entgegengenommen.

Friedrich Voigt, Langenstraße № 72.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Wildeshausen. Ein junger Mensch, welcher 2 Jahr als Schreiber conditionirte, und sowohl über seine Qualification, wie sein Betragen, günstige Zeugnisse beibringen kann, wünscht gegen nächsten Mai ein anderweites Engagement einzugehen. Nähere Auskunft ertheilt Dreyer.

2) Wildeshausen. Eine Mamsell, welche länger als solche conditionirte, in Führung der Haushaltung erfahren ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht gegen nächsten Mai eine anderweite Stelle. Nähere Auskunft ertheilt Dreyer.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Unter sehr annehmlichen Bedingungen kann ich einen gewandten Hausknecht in einer Wirthschaft placiren. Tieste.

2) Esenshamm. Ich suche je eher je lieber einen geschickten Wagenmacher-Gesellen, der die Ackerwagenarbeit aus dem Grunde versteht und verspreche gute Arbeit, Kost und Lohn. H. J. Homeyer.

3) Schütting, im Kirchspiel Blexen. Zwei Zimmergesellen, welche etwas Tischlerarbeit mit verstehen, gegen angemessenen Lohn sofort.

E. W. Hoting.

(Hiezu eine Beilage und eine Extra-Beilage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 10. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 1. Februar 1840.

4) Brake. Ein junger rüstiger Mensch, der Lust hat für dies laufende Jahr als Knecht auf dem Braker Lootsen-Cutter zu fahren, kann unter annehmlichen Bedingungen sofort antreten. Das Nähere ertheilt der Hafenmeister N. Koch.

5) Varel. In einer sehr bedeutenden Färberei und Druckerei kann ein junger Mensch als Lehrling angestellt werden. Nähere Nachricht ertheilt
A. Gramberg, Mäkler.

6) Zeteler Mühle. Ein zweiter Müllerknecht, der Beweise seiner Geschicklichkeit und seines guten Betragens beibringen kann, auf Maitag d. J. anzutreten. Joh. Hobbie.

7) Großenmeer. Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, oder einer, der um Maitag aus der Lehre kommt, melde sich baldmöglichst. E. Hashagen.

8) Rastede. Je eher je lieber ein Webergeselle.
Heinr. Ant. Willers, Webermeister.

9) Langwarden. Für meine Bäckerei auf Ostern oder Mai ein Lehrbursche.
W. Köppen.

10) Jaderkreuzmoor. Auf Maitag d. J. ein sittsames Mädchen, welches fertig und gut näht. Das Nähere ist zu erfahren bei
Helene Cath. Renjes.

11) Bremen, Janr. 1840. Ein auswärtiger junger Mann kann als Lehrling in einer hiesigen Eisen- und kurze Waaren-Handlung en gros & en détail unter sehr annehmbaren Bedingungen Anstellung finden. Näheres ist bei Herrn J. C. Bunnies in Oldenburg zu erfragen.

12) Oldenburg. Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Buchbinderprofession zu erlernen, kann sofort beim Unterzeichneten in die Lehre kommen. H. Gieseler.

13) Oldenburg. Einem Knechte, der etwas von der Brauerei und Brennerei versteht und Zeugniß seines Wohlverhaltens beizubringen im Stande ist, kann ein Dienst, auf den 1. Mai d. J. anzutreten, angewiesen werden durch Stoltze, Waarenmäkler.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Elsfleth. Als Vormünder über weil. Gastwirth und Kahnschiffer Hinrich Brumund hieselbst Kinder suchen wir auf zweite Hypothek nach 800 ℳ, ein Capital von 400 ℳ auf ein Grundstück, worauf die Gebäude allein in der Brandcasse zu 2500 ℳ versichert stehen, verzinslich anzuleihen.
Heinr. Ramien. Mart. Schwarting.

2) Hude. Als Curator über Gerd Wübbenhorst zu Bielstedt wünsche ich sofort einige 100 ℳ auf hypothekarische Sicherheit anzuleihen. Auch ersuche ich diejenigen, die Forderungen an Gerd Wübbenhorst haben, mir darüber ihre Rechnungen baldmöglichst zuzustellen. Chr. Fr. Oetken.

Gelder zu verleihen.

1) Zetel. 500 ℳ und 75 ℳ Gold Pupillengelder sofort unter Nachweisung des Rechnungsführers Sagemüller.

2) Tossens. Gegen Maitag d. J. sind 800 ℳ Pupillengelder unter meiner Nachweisung zu billigen Zinsen zu belegen. Neumann.

3) Strückhausen. Unter meiner Nachweisung sofort 200—300 ℳ Curatelgelder gegen genügende Sicherheit und ganz billige Zinsen.
C. D. von Laar.

4) Ekern. Um Maitag d. J. für Joh. Hinrich Siefken Erben zu Specken 500 ℳ gegen billige Zinsen. Nähere Nachricht beim Vormunde
Gerd Siefken.

5) Zetel. J. A. Oetken und D. Dierks hies. haben, als Vormünder über J. Hinr. Dierks Sohn, sofort 400 ℳ Gold zu belegen; wer dies Capital anzuleihen wünscht, wolle sich baldigst an sie oder an den Unterzeichneten wenden.
J. A. Sagemüller, Rechnungssteller.

6) Neuenkoop. Sofort 130 ℳ Pupillengelder. Chr. Rodiek.

7) Oldenburg. Gegen sichere Hypothek und zu billigen Zinsen sind sofort 300 ℳ Gold Pupillengelder zu belegen. Friedr. Voigt.

Landesbibliothek Oldenburg

Vermißte Sachen.

1) Hafendorfersande. Am 27. d. M. ist auf dem Wege von Esenshammeroberdeich nach Esenshammersiel ein massiver goldener Fingerring, gez. mit den Buchstaben H. F. T. S. von mindestens 6 ℳ Gold an Werth verloren worden. Dem Finder desselben verspreche ich eine Belohnung von 3 ℳ Gold.
A. L. Janßen, Schiffscapitain.

2) Oldenburg. Es sind vom neuen Hause bis zu Herrn Gärtner Knickmanns Hause vor dem Heiligengeistthore eine Schnur Perlen und 2 Ohrbommeln verloren worden. Man bittet diese Sachen in Knickmanns Hause gegen Belohnung abzugeben.

Nachzuweisende Sachen.

1) Ovelgönne. Eine Pfeife mit Silberbeschlag wurde zwischen Meerkirche und Loyerberge gefunden und kann von dem Eigenthümer nach Erlegung der Insertionsgebühren wieder in Empfang genommen werden. Adolph Vinzent.

Vermischte Nachrichten.

1) Neuenhoben. Meinen von der Köhrungs-Commission für tüchtig erkannten Blauschimmelhengst empfehle ich zum Bedecken der Stuten.
Wittwe Janßen.

2) Atens. Ich warne hiemit jeden, ohne meine schriftliche Ordre keinem auf meinen Namen zu creditiren oder Gelder auszuzahlen, da ich für nichts haften werde. J. H. Stubbe, Schiffer.

3) Rostrup. Alle, welche in meinem Holzverkaufe vom Jahre 1838. Holz gekauft und dies bis jetzt nicht abgefahren haben, werden aufgefordert, die Abfuhr spätestens gegen den 21. Febr. d. J. zu beschaffen, widrigenfalls solches auf ihre Kosten beschafft werden soll. G. Deetjen.

4) Oldenburg. Denjenigen, dem ich vor einiger Zeit einen Sattel lieh, fordere ich hiedurch zu dessen Rückgabe auf. J. C. Dinklage.

5) Esenshammer-Oberdeich. Der auf den 2. Febr. von mir angekündigte Ball findet am gedachten Tage nicht statt. F. W. Waltjen.

6) Oldenburg. Die Beiträge der 1. bis 4. Classe der Rostocker Versorgungs-Tontine, für das Jahr 1840. sind, laut §. 24. des Plans, bis zum 1. März zu leisten. Der diesjährige Beitrag per Actie für die 1. Classe ist 9 ℳ 18 gr. Gold, für die 2. und 3. Classe 11 ℳ 34 gr. Gold und für die 4. Classe 15 ℳ 17 gr. Gold.
A. Jürgens.

7) Oldenburg, 1840. Janr. 18. Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha hat mich ermächtigt, den Theilnehmern derselben anzuzeigen, daß die Dividende des verflossenen Jahres wenigstens fünfzig Procent der eingezahlten Prämie seyn wird; indem ich mich dieses nun hierdurch entledige, empfehle ich diese Anstalt dem Publico zur Benutzung bestens. Chr. Renken Sohn.

8) Oldenburg. Am 17. Febr. d. J. wird in meinem Hause eine große Maskerade stattfinden, wobei bemerkt wird, daß ich Billard- und Spielsaal mit einander verbinde und mehrere Nebenzimmer zu Büffets einrichte, so daß ein Jeder nach Wunsch und Willen bedient werden kann. Unmaskirt wird Niemand zugelassen; jedoch kann nach 11 Uhr Abends sich jeder nach Belieben demaskiren. Entreebillets zu 24 gr. Cour. sind im Hause des Unterzeichneten zu haben. Droste.

9) Eversten. Am 19. Febr. d. J. wird in meinem Hause ein Maskenball stattfinden. Entreebillets sind in drr Stadt bei der Frau Wittwe Vollers an der Gaststraße, so wie im Hause der Unterzeichneten zu 18 gr. Cour. zu haben.
Wittwe Ranke.

10) Oldenburg. Ich erlaube mir hiedurch, meinen verehrten Gönnern anzuzeigen, daß ich das von meinem sel. Manne geführte Tischlergeschäft durch geschickte Gesellen werde fortsetzen lassen, und bitte, das meinem sel. Manne geschenkte Zutrauen auch mir ferner zu erhalten. D. Oltmanns Wwe.

Todes-Anzeige.

1) Osternburg, Janr. 29. Kaum fingen unsere durch den Tod eines 18jährigen Sohnes verwundeten Herzen an zu heilen, als es der göttlichen Vorsehung abermals gefiel, unsern ältesten theuern Sohn Heinrich im 22sten Lebensjahre, am 26. Jan., Abends 12¼ Uhr, von seinen Leiden zu befreien. Er starb unerwartet schnell und sanft an den Folgen der Schwindsucht.

Nur die Hoffnung, daß seine unsterbliche Seele dort glücklicher ist, als sie es hier in ihrer irdischen Hülle zu werden vermochte, vermag uns aufrecht zu erhalten. Allen Verwandten und theilnehmenden Freunden diese Anzeige von G. Wilkens u. Frau.

Landesbibliothek Oldenburg

Extra = Beilage

zu № 10. der Oldenburgischen Anzeigen vom 1. Februar 1840.

Bekanntmachung

des Oldenburgischen Stadt= und Landgerichts vom 27. Januar 1840.

Am Mittwochen, dem 22. dieses Monats, ist in der Nähe des Tüdick, neben der von Wardenburg nach Ahlhorn führenden Chaussee, die Leiche eines Mannes gefunden worden, über dessen Namen, Wohnort ꝛc. bis jetzt nichts weiter zu ermitteln gewesen, als daß derselbe am 21. d. M. gegen Abend in einem hiesigen Wirthshause zum Uebernachten eingekehrt ist, und dort angegeben haben soll, er komme an dem Tage von Delmenhorst, und gehe am folgenden nach seinem Wohnorte Oldenbrok. — Zur etwaigen Erlangung näherer Auskunft wird Folgendes öffentlich bekannt gemacht:

die Leiche war die eines kräftigen, jedoch nicht gerade dicken, fast 6 Fuß großen, Mannes, in mittleren Jahren; Kopfhaar und Augenbraunen dunkelblond; Augen graublau; Nase mittelmäßig groß, etwas spitz; Mund, breit; Zähne, soviel ersichtlich, vollständig und gesund. Besondere Kennzeichen fanden sich an dem Körper nicht weiter, als ein schmaler, etwas röthlicher Bart unter dem Kinne, an der Stelle, wo Kopf und Hals sich verbinden. Der Ausdruck des, ziemlich großen, runden, Gesichts, schien auf Entschlossenheit zu deuten.

Bekleidet war die Leiche mit

1) einem, etwa bis zu den Knien reichenden, Oberrocke von grünem Tuche, — einer Art Coating; — mit zwei Reihen übersponnener Knöpfe, — Taschen, über welchen sich Klappen befinden, auf den Hüften, fest genähten Aermel=Aufschlägen, und liegendem, an den vordern Ecken abgerundeten, Kragen. Auch die obern Ecken der Brustklappen sind abgerundet.

2) einer Weste von blauem seidenen oder halbseidenen Zeuge, mit durchlaufenden jedoch fortwährend etwa in der Breite eines halben Zolls unterbrochenen schmalen weißlichen Streifen; dieselbe hat zwei Reihen überzogener Knöpfe, und einen liegenden vorne abgestumpften Kragen, in welchem sich hinten ein Einschnitt befindet. Die obern Theile der Brustklappen können zurückgeknöpft werden.

3) einer weiten, mit langen Aermeln versehenen, Unterjacke von dunkelem geblümten Cattun.

4) einer Unterjacke von dickem weißen blaugestreiften Wollenzeuge, mit zwei Reihen knöchener Knöpfe, und langen Aermeln.

5) einem weißen Vorhemde mit eingenähten großen Falten und aufgenähtem sogenannten Vatermörder. —

6) einem großen, schwarzseidenen Halstuche.

7) einer Hose von dunkelm bräunlichen röthlichgestreiften Sommerbooksking, mit einer über den ganzen Leib gehenden Hosenklappe, auf deren Mitte eine falsche schmale Hosenklappe aufgenäht ist.

8) einer noch fast ganz neuen Unterhose von blauem schwarz carrirten Wollenzeuge.

9) einem Hemde von groben weißem Leinen. Auf der Brust sind die lateinischen Buchstaben K. W. und unter diesen die Zahl 12. ziemlich groß, roth eingenäht.

10) mit langen weißen wollenen Strümpfen.

11) mit über 2 Leisten gearbeiteten, an den Absätzen mit kleinen Nägeln beschlagenen Halbstiefeln. Die Schäfte sind zweinäthig, haben oben einen daumbreiten Rand von rothem Leder, und lederne Anzieheriemen.

12) mit Hosenträgern von schwarzem Leder, in denen zwei weiße metallene Schnallen.

Neben der Leiche ist eine Art Beutelmütze von grünem oder braunem Tuche mit großem ledernen Schirme, mit braunem Pelze besetzten Ohrenklappen, und, mit verschlungenen Litzen und kleinen Troddeln benähtem, Deckel. —

In den Taschen der gedachten Kleidungsstücke sind, unter anderen, folgende Sachen gefunden:

1) eine Tabackspfeife mit einer Kernspitze; einem kleinen beweglichen Schlauche von Golddrath; einem kleinen hörnernen Rohre, um welchem zwei plättirte

Landesbibliothek Oldenburg

Ringe; einer weißen porcellanenen Schwammdose; und einem dito silberbeschlagenen Kopfe. Auf diesem Kopfe sind über einander, zwei kleine Bilder, von denen das untere zwei Jäger vorstellt, deren einer ein Stück Wild fortschleppt; das obere ist das bekannte Bild, wie ein beim Ausweiden eines Stücks Wild überraschter Wilddieb den Jäger durch das Hindeuten auf einen andern im Anschlage liegenden Wilddieb zurück zu halten sucht.

2) eine ziemlich große zweigehäusige silberne Taschenuhr; die Zahlen auf dem weißen Zifferblatte sind römisch, die Zeiger anscheinend von Messing; auf dem Zifferblatte steht oben: Graham und unten: London. Im Innern liegt über dem Werke eine gelbe Kapsel. Auf dem Werke steht wieder »Graham« »London.« Der Stiel der Uhr ist ungewöhnlich breit. An derselben befindet sich eine kleine messingene Kette mit einem dito ziemlich breiten Uhrschlüssel, in welchem ein platter rother Stein.

3) eine kleine, eingehäusige, silberne Taschenuhr. Das Zifferblatt ist weiß; die Zahlen auf demselben sind arabische, die Zeiger von blau angelaufenem Stahl; das auf dem Zifferblatte befindliche Loch zum Aufziehen der Uhr ist mit einer blanken, anscheinend stählernen, Einfassung versehen und befindet sich ungefähr zwischen den Zahlen 1. und 2. Die Uhr kann nur vorne geöffnet werden. An derselben befindet sich eine dünne stählerne Halskette, aus kleinen Ringen gebildet, welche mit einer grünseidenen Schnur zusammengebunden ist.

4) ein mittelmäßig großes Messer mit zwei Klingen, einem Taschenmesser und einem Federmesser und einer Schaale von Hirschhorn.

5) ein Rasiermesser, mit schwarzer hörnerner Schaale. Auf der ziemlich breiten Klinge ist das Wort BENGALL eingedrückt.

6) ein mittelmäßig großer eiserner Schlüssel, dessen Bart in Form eines Kreuzes durchlöchert ist. Der Schlüssel ist unten nicht hohl, sondern hat einen etwas zugespitzten Knopf.

7) ein Feuerstahl. Dasselbe kann zurückgebogen und auf diese Weise eine Zange zum Anfassen von Kohlen gebildet werden; an demselben befindet sich auch ein Pfeifenräumer.

8) ein rundes Stück Messing von der Größe eines 12 Grotenstücks, anscheinend eine Färbermarke. In demselben befinden sich 2 Löcher und auf der einen Seite sind die lateinischen Buchstaben D. H. und darunter die Zahl 373. eingedrückt.

9) etwas Tabackspapier, auf welchem unter anderen die Worte stehen; »J. D. Schieferdecker in Varel;«

12) ein mittelmäßig großer Geldbeutel von blauem röthlich gestreiften Baumwollenzeuge. Derselbe hat die Form eines länglichen Vierecks.

13) ein rothes weiß carrirtes Taschentuch, mit einer breiten hellrothen Borte; An den vier Ecken ist der Grund weiß mit schmalen durchlaufenden rothen und weißen Streifen. —

In der Nähe der Leiche ist ein kleines, offenbar noch neues, Terzerol, mit einem messingenen Laufe, einem Percussionsschlosse oben auf demselben und einer gekrümmten Kolbe von bräunlich gebeiztem Holze gefunden.

Außerdem ist dem Gerichte ein Paar ziemlich großer, gestrickter, weißwollener Fingerhandschuhe; — und ein, etwa zwei Finger dicker, Handstock von Eichenholze, eingeliefert, welche der Verstorbene in dem Wirthshause hieselbst zurückgelassen haben soll. Der Handstock ist besonders daran kenntlich, daß ganz oben, und auch etwa vier Zoll tiefer, zwei schmale lederne Riemen um den Stock gelegt, und mittelst Nägel mit gelben Knöpfen befestigt sind. Durch den Stock ist ein lederner Handriemen gezogen. —

An alle diejenigen, welche nach den oben angegebenen Datis irgend eine Auskunft über den Verstorbenen, oder über die bei demselben gefundenen Sachen, geben können, ergeht nun hiedurch die dringende Aufforderung, entweder das unterzeichnete Gericht, oder die nächste Obrigkeit hievon sofort in Kenntniß zu setzen.

Oldenburg, 1840. Januar 27.

Schloifer.

Gether.

Landesbibliothek Oldenburg